Kleine Chronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **9 (1900)**

Heft 22

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

se dire avec satisfaction que cette création de la fête des Narcisses a acquis désormais une réputation dépassant dès maintenant les bornes du pays. Bien des spectateurs qui ont vu le „Carneval de Nice“ déclarent sans hésitation aucune que la fête des Narcisses le surpasse par suite de son caractère intime et surtout de la variété de son programme. Ce qui est non moins certain, c'est que cette fête est destinée à donner à Montreux un relief qui non seulement récompensera largement les peines et les sacrifices que sa population s'impose, mais encore ne manquera pas d'exercer une influence prépondérante sur le développement ultérieur de Montreux en tant que station d'étrangers.

Interlaken. Das Hotel Jungfrau ist eröffnet.

Thun. Der Kursaal ist eröffnet.

Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 29. Mai 9132.

Giessbach. Hotel und Wasserheilanstalt Giessbach ist seit 1. Juni eröffnet.

Herzogenbuchsee. Herr Wilhelm Fleury-Glur hat das Bahnhofhotel in hier übernommen.

Pilatus. Das Hotel-Restaurant Klimsenhorn ist seit 1. Juni eröffnet.

Reichenhall. Im Bad Reichenhall wurde das neue Kurhaus am 24. Mai eröffnet.

St. Beatenberg. Das Hotel Beau-Séjour ist für die Saison eröffnet.

Arosa. Die Gesch. Halder haben ihre Pension Schweizerhaus umgetauft in Hotel Bristol Schweizerhaus.

Davos hat diesen Sommer zum erstenmale ein Sommertheater; es sei eine sehr tüchtige Truppe engagiert.

Feusisberg. Das Kur- und Gasthaus „Feusisgarten“ hat Herr Hch. Brüngger, vorm. Gottschalkenberg, in Betrieb genommen.

Furka. Seit dem 2. Juni ist die Furkastrasse von Göschenen bis zur Furka-Passhöhe fahrbar. Das Hotel Furka ist ebenfalls eröffnet.

München. Das Hotel Russischer Hof hat die Aktiengesellschaft Hotel Vier Jahreszeiten zum Preise von 1,625,000 M. erworben.

Rom. Das Edenhotel, Besitzer Herr Franz Nistelweck, bleibt von nun an das ganze Jahr geöffnet.

Rothorn. Die Leitung des Hotel Rothornkulm ist neuerdings Herrn D. Werren vom Hotel „Bär“ in Brienz übertragen worden.

Schwarzwald. Das Hotel Bären in Titisee verkaufte die Aktiengesellschaft Kurhaus St. Blasien für 245,000 M. an Herrn H. Gut aus Falkau.

Andermatt. Mit 1. Juni ist das Grand Hôtel Bellevue & Touriste eröffnet worden, nachdem es von den neuen Besitzern vollständig renoviert und mit den neuesten sanitarischen Einrichtungen versehen worden ist.

Baden. Die Kasinogesellschaft von Baden hat die Herausgabe eines neuen Fremdenführers beschlossen und mit der Redaktion den Schriftsteller Dr. Ad. Vögtlin betraut.

Berner Oberland-Bahnen. Der Verwaltungsrat beantragt dem Vernehmen nach für 1899 die Verteilung von 7 Prozent Dividende gegen 6 Prozent im Vorjahr.

Die **Stanserhornbahn** hat ihren Betrieb am 1. Juni wieder aufgenommen. Ungünstige Schneeverhältnisse verhinderten die frühere Betriebseröffnung.

In New-York ist das Fifth Avenue Hotel mit dem Madison Square Theatre in der Versteigerung von William P. Eno für 4,256,000 Dollar angekauft worden. Die Pacht des Hotels läuft noch bis zum 1. Augnst 1908.

Zürich. Der Verwaltungsrat der Tonhallegesellschaft hat als neuen Pächter des Tonhalle-Restaurants mit Antritt auf 1. Oktober dieses Jahres Hrn. Heinrich Toggweiler, früheren Wirt zum Kropf, gewählt.

In **Zürich** hat sich ein Zweigverein des Internationalen Verbandes der Küche gebildet. Zweck des Vereins ist: Hebung der Berufsinteressen, fachmässige Plazierung. Sitz der Sektion Zürich ist im Hotel Romer b. Bahnhof.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rangs de Lausanne, du 14 mai au 21 mai: Suisse: 382; Allemagne: 152; France: 108; Angleterre: 91; Amérique: 40; Russie: 29; Italie: 9; Belgique: 11; Pays-Bas: 10; Autriche: 7; Espagne: 5; Danemark 3. — Total: 847.

Meiringen. Das Hotel Bär hat letzten Winter einen stattlichen Anbau erhalten, wodurch das Geschäft eine Vermehrung von 25 Zimmern erfahren, nebst grossem Speisesaal. Die Eröffnung hat am 1. Juni stattgefunden. Das Hotel Oberland ist ebenfalls für die Saison eröffnet.

Anvers. Das im Bau begriffene Grand Hotel Weber, in der Nähe des Bahnhofes, soll in Bau und Einrichtung eine Sehenswürdigkeit der Stadt werden und ist auf etwa 200 Fremdenzimmer und Salons berechnet. Die Eröffnung des Hotels ist auf Anfang nächsten Jahres vorgesehen. Zum Direktor wurde Herr Wilh. Wunsch bestellt.

Oberhofen a. Thunersee. Hotel und Pension „Victoria“ (vorm. Pension Oberhofen), seit 15. Mai wieder im Betriebe, wurde vom jetzigen Besitzer, Herrn G. Wolf-Zumbach, einer vollständigen Renovation unterzogen. Im gleichen Betriebe befindet sich der an der Strasse Thun-Interlaken gelegene Gasthof zum „Bären“.

Pariser Weltausstellung. Dem „Figaro“ zufolge beträgt nach dem Ausweise des sofort in Druck gelegten und 30 Bände umfassenden Weltausstellungskataloges die Zahl der Aussteller 76,000. Davon entfallen 50,000 auf Frankreich und etwa 26,000 auf das Ausland. Mit Einschluss der Teilnehmer an der temporären Ausstellung wird die Ausstellung 100,000 Aussteller zählen, 37,000 mehr als 1889.

Vevey. Le Comité Central du Club Alpin Suisse a accepté l'offre de la section de Jaman d'organiser à Vevey la fête centrale en 1901. Cette nouvelle a été reçue ici avec grand plaisir. — Le buffet-restaurant de Baumaroche, station-terminus du funiculaire Vevey-Pélerin a été adjugé à Mr. A. Roth, de Vevey. — Mr. A. Hirschi a été nommé Chef du groupe de l'Industrie hôtelière de l'Exposition cantonale vaudoise qui aura lieu à Vevey en 1901.

Telephon. Wie aus Berlin berichtet wird, hat sich bis jetzt die automatische Abteilung auf einem der dortigen Telephonämter sehr gut bewährt; Störungen sind in dem Betriebe nicht vorgekommen. Die Versuche mit dem automatischen Vermittlungsamt sind jedoch noch nicht abgeschlossen, werden aber demnächst eine erhebliche Erweiterung erfahren. Die Oberpostdirektion hat nämlich 500 neue Apparate in Auftrag gegeben, die im Privatverkehr Verwendung finden sollen. Falls sich die weiteren Versuche auch dann noch günstig gestalten, dürfte das ganze Telephonwesen entsprechend automatisch umgestaltet werden.

Die französische Ostbahngesellschaft hat zur Erleichterung des Reiseverkehrs nach der Schweiz während der Sommersaison verschiedene Anordnungen getroffen. So giebt sie von Paris und einer Reihe französischer Städte Saisonbillete für Hin- und Rückfahrt mit Gültigkeit während 60 Tagen nach schweizerischen Plätzen aus. Ferner giebt sie 33 Tage gültige Hin- und Rückfahrtsbillete von Paris nach den schweizer. Grenzstationen aus. Wie die übrigen sechs grossen französischen Bahnen giebt die Ostbahn Coupons-Hefte mit vorher nach Wunsch des Reisenden festgesetztem Reiseplan, sowie Rundreisebillete mit fest bestimmtem Reiseplan aus.

St. Beatenberg. Dieser Höhenkurort, der sich namentlich in den letzten Jahren rasch entwickelt hat und zur Blüte gelangt ist, wird nun endlich mit dem Jahre 1900 die langersehnte elektrische Beleuchtung erhalten. Die Kraft wird den Kanderwerken entnommen und um den See herum, über Spiez, Leissigen und Unterseen nach Beatenberg geleitet. Das Kurhaus, das schon zu Lebzeiten des Herrn Dr. Müller nicht den Charakter einer geschlossenen Kuranstalt hatte, wird nun von dessen Sohne, Herrn R. Müller, vollständig als Hotel I. Ranges geführt. Dasselbe hat nun seine Front durch einen eleganten Neubau bedeutend verlängert und dadurch die Zimmerzahl erheblich vermehrt. Durch steinerne Treppenbauten, Verbesserungen der Warmwasser-, der Bade- und sanitarischen Einrichtungen ist gleichzeitig moderner Komfort geschaffen worden.

Engländer in der Schweiz. Der bekannte englische radikale Abgeordnete Henry Labouchère schreibt in seiner bekannten Wochenschrift „Truth“ was folgt: „Verschiedene Engländer, die letzthin in der Schweiz reisten, haben mir geschrieben, dass die Nachrichten, wonach in jenem Lande unsere Volksgenossen roh und beleidigend behandelt würden, ganz unrichtig seien. „Es ist wahr“ — so schreiben meine Gewährsleute — „dass die Schweizer burenfreundlich sind, aber es ist nicht wahr, dass sie diese Gesinnung durch feindliche Kundgebungen gegen die Engländer an den Tag legen.“ Ein englischer Rechtsgelehrter, der mit Frau und Kindern die Osterferien in der Schweiz zubrachte, schreibt mir, sie seien überall („in the most friendly and courteous manner“) auf die freundlichste und höflichste Art behandelt worden. „Freilich haben wir“ — so fährt er fort — „auch nirgendwo, thatsächlich und bildlich gesprochen, die nationale Flagge gehisst! Noch erforschten wir Herz und Nieren unserer Gastfreunde über deren Gesinnungen bezüglich des Krieges. Leute, die sich so schlechter Manieren schuldig machen, dass sie in fremdem Lande solches thun, verdienen jede Zurückweisung, die ihnen zu teil werden mag.“ Soweit der Rechtsgelehrte. Ein anderer Korrespondent schreibt: „Englische Reisende aber, die sich ordentlich benehmen, haben weder in der Schweiz noch sonstwo auf dem Kontinent irgendwelche Unfreundlichkeit zu fürchten.“

Fahrendes Hotel. Einer der New-Yorker Kaffeekönige, John Arbuckle, ist auf die Idee gekommen, ein in seinem Besitz befindliches Schiff in ein Hotel umwandeln zu lassen. Dieses Fahrzeug soll all die Vorzüge eines vornehmen Hotels mit denen einer Privatjacht verbinden. Zu diesem Zwecke wurden in dem Dampfer, welcher bisher Handelsdienste zwischen New-York und Havre verrichtete, 65 mit grösster Eleganz ausgestattete Kabinen eingebaut, welche für 165 Gäste Raum haben. Die Gäste gehen abends an Bord, zu einer bestimmten Stunde sticht das Schiff, welches tagsüber im Hafen von New-York verankert ist, in See und bleibt die ganze Nacht auf hoher See, sodass seine Passagiere ausserhalb der berüchtigten New-Yorker Sommer-Temperatur ihre Nächte zubringen. Jeden Morgen zur Geschäftsstunde geht das Schiff wieder an der unteren Stadt vor Anker. Für den Komfort der Gäste ist in jeder ordenklichen Weise gesorgt. Das ganze obere Deck ist in eine Promenade umgewandelt, elegante Salons sorgen für einen angenehmen Aufenthalt bei ungünstigem Wetter. Eine besondere Sorgfalt ist auch für die Küche verwendet worden. Nur nach einer Richtung hin sind diese schwimmenden Hotelgäste schlimm daran: an Bord des Schiffes darf kein Tropfen Alkohol ausgeschänkt werden, da der Besitzer neben seinen sonstigen guten Ideen die Eigenschaft hat, leidenschaftlicher Abstinenzler zu sein. Jeden Sonntag wird das Hotel mit seinen Gästen einen grösseren Ausflug unternehmen. Die Preise sind keineswegs übermässig zu nennen, da man schon für einen Dollar per Nacht ein sehr behagliches Quartier erhält.

☛ Des **Vertragsbruchs** haben sich schuldig gemacht: **Georg Baschnonga, Portier,** von Ems (Graub.) und **Emma Grossmann, Kellnerin,** von Blumenstein.

☛ Ueber **Louis Vivian, Etagenportier,** erteilt gegebenenfalls nähere Auskunft *Das Centralbureau.*

Witterung im März 1900.

Bericht der schweizer. meteorologischen Centralanstalt.

	Zahl der Tage					
	mit			helle	trübe	mit stark. Wind
	Regen	Schnee	Nebel			
Zürich	17	14	1	5	14	5
Basel	13	10	1	2	16	1
Neuchâtel . .	9	6	1	3	14	5
Genf	6	2	1	6	12	16
Bern	13	11	11	0	10	9
Luzern . . .	16	14	0	6	12	2
St. Gallen . .	18	18	1	6	16	4
Lugano . . .	12	3	0	12	13	7
Chur	12	11	0	7	13	12
Davos	12	12	0	7	13	3

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 103, Basel 84, Bern 114, Genf 121, Lugano 180, Davos 123.

Hiezu als Beilage: **Offertenblatt der „Hôtel-Revue“**

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

„Henneberg-Seide“

Nur ächt, wenn direkt von mir bezogen!

schwarz, weiss und farbig von 95 Cts. bis Fr. 23.30 per Meter — zu Roben und Blousen! — Franko ins Haus! — Muster umgehend.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, **Zürich.**

Monsieur L. JEHLÉ, Hôtel du Soleil, Neuchâtel, a la douleur de faire part à ses collègues de la grande perte qu'il vient d'éprouver en la personne de

MADAME

EMMA JEHLÉ

née MEYER

sa bien aimée épouse, décédée à Neuchâtel le 30 Mai, après une longue et pénible maladie, dans sa 33me année.

NEUCHATEL, le 30 Mai 1900.

655 H 2847 N

Seule Médaille d'or **CONSERVES DE SAXON** *GENÈVE 1896*

334

Les plus avantageuses pour l'Industrie Hôtelière.

Café-restaurant.

Le Conseil d'administration de la **Société du Casino-Théâtre de Lausanne recevra jusqu'au 15 Juin des offres pour le bail du Café-restaurant** du Casino-Théâtre. Entrée le 25 Septembre 1900 ou plus tôt le cas échéant. 634 H6034L

M. MEMMEL SOHN
BASEL
Kautschuk-Stempel
Tägliche Fabrikation
Katalog an Jedermann

Terrain à bâtir

à vendre par parcelles.

Dans une ville au bord du lac Léman, à la sortie immédiate d'une gare et de l'arrêt d'un tramway et dans un quartier en plein développement, à vendre plusieurs parcelles dont une conviendrait particulièrement pour un

Hôtel-Restaurant

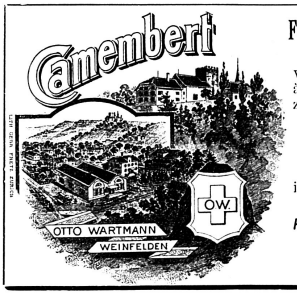
Pour renseignements, s'adresser à l'agence de publicité **Haasenstein & Vogler, à Lausanne,** sous chiffre **M 4790 L.** 600

NICE

A LOUER

l'Hôtel de l'Elysée

sis, 59, Promenade des Anglais et 117, rue de France. 4 étages sur un rez-de-chaussée, 15 fenêtres de façade au midi avec balcons. Grand jardin, l'annexe et un pavillon. 90 lits. Bail 13 ans. **Loyer, tout meublé, argenterie, etc. Frs. 22,000 par an.** Ecrire **Ch. Thoma, directeur, Victoria, Interlaken.** 639



Feinster Dessert-Käse

à 2 Portionen

versendet in Kistchen à 24 Stück per Post zu **35 Cts.** per Stück;

ferner

Tilsiter-Käse

sehr picant in Laibchen à ca. 4 kg. zu **Fr. 1.50** pr. kg.

Prompter Versandt.

Otto Wartmann

Weinfelden.

(S A 629 R) 636

Zu pachten event. zu kaufen gesucht.

Familien-Pension mit 40—60 Betten in südlicher Gegend Lugano, Montreux etc.

Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H 611 R.**

Hotel II. Ranges

event. mit Resfaurant. 627

Tüchtige. fachkundige, kinderlose Eheleute suchen solches zu pachten oder auch in Gérance zu übernehmen. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter Chiffre **F R 5136** an **Rudolf Mosse, Zürich.** (Z ag B 301)

Berner Zungenwurst

per Kilo Fr. 2. 40

Emmenthaler Rauchwürste

(sehr beliebte Spezialität)

das Paar zu 30 Cts.

liefert franko

J. Luginbühl-Lüthy, Metzger

545 **Spiez** (Berner Oberland).

F. KNUCHEL

vormals Osburg-Stroebele

Rämistrasse 17 × **Zürich** × zur freien Schule

Vollständige Hotels-Einrichtungen

Polster-Möbel

Möbel in allen Holz- und Styl-Arten

Dekorations-Artikel, Waschgarnituren, Wolldecken.